

## Eingewöhnungszeit... für alle eine spannende Sache!

Im September hat das Kita-Jahr begonnen und viele neue Kinder und ihre Eltern kommen nun täglich in unsere Einrichtung.



Um den Start zu erleichtern, liegt uns eine gute Eingewöhnung sehr am Herzen. In den ersten Wochen erleben die Kinder viele neue Eindrücke, lernen andere Kinder und uns als Betreuungspersonen kennen. Manchmal ist es für sie das erste Mal, ohne ihre Eltern in fremder Umgebung zu sein und sich in eine Gruppe zu integrieren. Damit der



Übergang vom Elternhaus in die Kindertagesstätte gut gelingen kann, bleibt eine Bezugsperson die ersten Tage für ein paar Stunden

Das pädagogische Personal beginnt mit viel Feinfühligkeit erste Kontakte anzubahnen und somit das Vertrauen des Kindes

und der begleitenden Bezugsperson zu gewinnen. Gemeinsam werden die Räumlichkeiten erforscht, der Tagesablauf kennengelernt und das Spiel mit anderen Kindern angeregt.

Die Erfahrung zeigt uns, dass sich die Kinder innerhalb dieser Tage immer mehr von der begleitenden Bezugsperson lösen. Sie gehen ihrer kindlichen Neugierde nach, um die Räumlichkeiten, Spielsachen und die anderen Kinder kennenzulernen. Es geht nicht nur darum, dass das Kind ohne die begleitende Bezugsperson auskommt, sondern dass es zu uns eine vertrauensvolle Beziehung aufbaut, um bei Bedarf einen Ansprechpartner zu haben. Beobachten die Fachkräfte des Kindergartens, dass ein Kind nur noch wenig Nähe zur begleitenden Bezugsperson sucht und schon ein vertrauensvoller Kontakt zu den Erziehern entstanden ist, findet der erste Trennungsversuch statt. Das heißt, der Zeitpunkt der Trennung wird ganz individuell auf jedes Kind abgestimmt.

*Fotos © A. Reuß, B. Meyer*

In der Krippe ist dies anders. Hier wird erst nach drei Tagen ein Trennungsversuch angebahnt, da die Kinder sehr viel jünger sind. Die begleitende Bezugsperson verlässt nach der Verabschiedung vom Kind für ca. 15 min.

den Gruppenraum. In dieser Zeit können sie im Elternbereich bei einer Tasse Kaffee warten und mit anderen Eltern ins Gespräch kommen. Danach holen sie

ihr Kind von der Gruppe ab und der Kita-Tag ist beendet. Bei einem positiven Verlauf wird die Trennungszeit stetig erweitert. Sollte die Trennung bei einem Krippenkind nicht optimal verlaufen, beginnt die Eingewöhnung noch einmal. Das heißt, die begleitende Bezugsperson bleibt wieder stundenweise mit in der Gruppe und nach drei Tagen erfolgt ein neuer Trennungsversuch.

Für die Eingewöhnung sollten die Familien mindestens zwei Wochen einplanen. Jeden Tag werden die zeitlichen Rahmenbedingungen ganz indivi-

duell mit der begleitenden Bezugsperson abgesprochen. Es braucht viel Zeit und Geduld, bis sich die gesamte Familie an den neuen Lebensabschnitt gewöhnt hat, und die möchten wir ihnen auch geben. Denn eine gute Ein-



gewöhnung ist die Grundlage für eine vertrauensvolle Beziehung und Erziehungspartnerschaft. Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrem „Wachsen“ zu begleiten und

zu unterstützen und das geht nur, wenn sich Kinder und Eltern wohlfühlen. Kinder, die sich sicher und geborgen fühlen, sind offen für Neues, können entspannt lernen und die Welt erobern.

Wenn Sie mehr über unsere Einrichtung erfahren wollen, so kommen Sie doch ganz unverbindlich zu unseren **Sternschnuppentreffen**. Diese finden **jeden letzten Donnerstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16 Uhr** statt. Ende Dezember sind Weihnachtsferien. In dieser Zeit ist unsere Einrichtung geschlossen. Ab Januar 2018 freuen wir uns jedoch auf Ihren Besuch.

*Ihr Kita Team*